

aus: SWR4-Reportage vom 16.10.2012 zum Brunnennavi (Dauer: 4 Minuten)



Themen

Programm

Mediathek

Unternehmen

Suche



16.10.2012



SWR4 Baden-Württemberg
Programm
Musik
Ratgeber
Nachrichten
Regionalprogramme
Veranstaltungen

E-Mail

Podcasts



Werde unser Fan auf Facebook



Datenschutz-Information



Die SWR4 Nachrichten zum Anhören

Der flinke Link

Neue Audios
Mail ins Studio



Ratgeber | Gartentipp

Farbkleckse in Garten und Küche

Wenn Rosen oder Stauden in ihrer Pracht nachlassen, machen Kürbisse den Garten bunt. Zierkürbisse sind eine tolle Herbstdeko. Und Speisekürbisse bringen Abwechslung in der Küche. Man kann sie braten, füllen, überbacken oder pürieren. SWR4 Gartenexperte Volker Kugel verrät, welche seine persönlichen Lieblinge unter den Speisekürbissen sind. [\[mehr\]](#)



Programm | Regionenspiel

Acht Städte - vier Sieger - über 23.000 Nistkästen

Das Regionenspiel ist zu Ende und Baden-Württemberg freut sich 23.118 neue Nistkästen für die heimische Vogelwelt. Neben dem Gewinn für Blaumeise und Co. hatten die acht Teilnehmergemeinden viel Spaß bei der Lösung von Dialekt- und Tagesaufgaben, wie unsere Bilder und Videos eindrucksvoll belegen... [\[mehr\]](#)

Hier nistet man gern
Schöne Nistkästen aus den acht Spielorten

Radio Stuttgart

5 / 8 stop

Radio Stuttgart

von 16.00 bis 17.00 Uhr



Moderation: Holger Bentzien

Legionellenkontrolle bei der Wasserversorgung: Was auf Mieter und Vermieter zukommt +++ Vorstellung einer Brunnen App

Mail ins Studio

Webcam

Jetzt läuft

Hunderttausend Rosen
Kunze, Heinz Rudolf

Webradio



Musikrecherche

Wissenswertes übers Wasser per Smartphone

Stadt Sindelfingen lotst Interessierte mit einem Brunnen-Navi zu Quellen und anderen Wasseraustrittsstellen auf ihrer Gemarkung

Auch wenn die wenigsten von ihnen noch der Trinkwasserversorgung dienen, gibt es auf Sindelfinger Gemarkung bis heute eine Vielzahl von Brunnen und Quellen. Smartphone-Nutzern bietet die Stadt ein Brunnen-Navi, das sie zu diesen Wasseraustrittsstellen führt. Mit einer Web-App lässt sich Info über die Quellen blitzschnell aufs Display holen.

VON WERNER HELD

SINDELFINGEN. Wer im Sommerhofen-Park spazieren geht, kennt den Präzeptorbrunnen, aus dem das Wassertretbecken der Kneipp-Freunde direkt daneben gespeist wird. Die Stadt hat ihn wie 16 andere Stellen im Gelände, an denen Wasser aus tiefen Schichten an die Oberfläche tritt, mit einer Info-Tafel versehen. Ein paar Basisangaben über Schüttung und Nutzung sind darauf zu finden – und ein QR-Code. Wer ihn mit dem Smartphone abfotografiert, kann weitergehende Informationen von der Homepage der Stadt über Brunnen und Quellen abrufen. Er kann sich mit einem GPS-fähigen Handy aber auch zu den Wasseraustrittsstellen führen lassen. Nicht alle sind nämlich so leicht zu finden wie der Präzeptorbrunnen am Teufelslochweg.

Die Idee, die Informationen, die im Rahmen einer Diplomarbeit in verschiedenen Ämtern der Stadt zusammengetragen wurden und die Rathausmitarbeiter immer wieder in ihrer täglichen Arbeit abrufen, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hatte Inge Neeb, Geologin im Bau- und Grünflächenamt, zu deren Aufgabengebiet auch der Schutz der Quellen gehört. „Die Henkeltrocken-Werbung auf der Rückseite des ‚Spiegel‘ hat mich zu dieser App inspiriert“, sagt sie lachend.

Entwickelt hat das Brunnen-Navi das Bau- und Grünflächenamt zusammen mit dem Geo-Dienstleister Terracs aus Tübingen. Eine erste Version des Brunnen-Navis ging im März am Internationalen Tag des Wassers in Betrieb. Inzwischen sind alle Brunnen und Quellen erfasst. Die Stadtwerke, die das Navi sponsern, überlegen bereits, das Projekt auszubauen und weitere Einrichtungen der Trinkwasserversorgung einzubeziehen – etwa die Hochbehälter. Auch das Leitungsnetz ließe sich in dieser App darstellen, erklärt der Geowissenschaftlicher und Terracs-Geschäftsführer Dr. Holger Schauble. „Das könnte helfen, schneller zum Ort von Rohrbrüchen oder Entnahmestellen zu gelangen“, schildert er weitere Vorzüge des Systems.

Geschichte wird mit einem modernen Medium vermittelt

Der Stadt und den Stadtwerken geht es auch darum, die Einwohnerinnen und Einwohner für das kostbare Gut Wasser zu sensibilisieren. Zwar bezieht Sindelfingen sein Trinkwasser gegenwärtig zu 85 Prozent aus dem Bodensee. Doch der 15-prozentige Anteil an Eigenwasser, sagt Bau- und Grünflächenamtsleiter Walter Kremp, soll auf jeden Fall gehalten werden. Gefördert wird es aus dem Trinkwasserbrunnen Floschen, aus dem Klingelbrunnen und aus dem Tiefbrunnen See. Andere Quellen werden zwar derzeit nicht ins Leitungsnetz eingespeist, können bei einem Störfall der Bodensee-Wasserversorgung aber jederzeit reaktiviert werden.

Das neue Navigationssystem soll nicht auf Brunnen und Quellen beschränkt bleiben. „Da ist ein vielfältiges Einsatzspektrum denkbar“, blickt Walter Kremp in die Zukunft. Momentan basteln Inge Neeb und ihre Kollegen an einem Stein-Navi, mit dessen Hilfe sich Interessierte zu markanten steinernen Zeugen der Stadtgeschichte loten lassen können. Denkbar ist auch, auf der Basis eines Stadtplans von 1830, der in der



Versteckte Quellen: Die Senke im Floschenwäldchen füllt sich mit Wasser aus dem Flachbrunnen Floschen

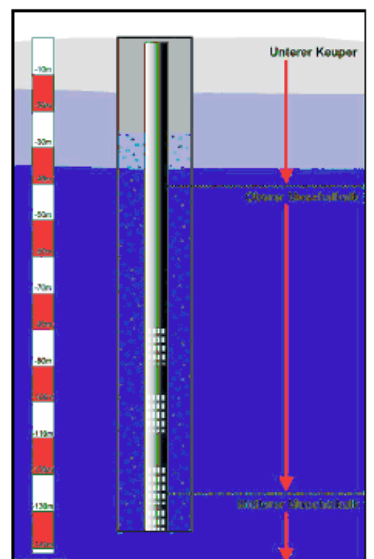
Fotos: Stadt Sindelfingen



Den QR-Code einscannen ...



... flugs ist man auf der Homepage der Stadt



Dort findet man allerhand Zusatzinformationen

App hinterlegt ist, durch die Altstadt zu spazieren. Gerade für das Jubiläumsjahr „750 Jahre Sindelfingen“ sind das reizvolle Perspektiven, weil über ein modernes Medium ein Bewusstsein für die Historie geschaffen werden könne, deutet Kremp an. Doch er hält es auch für möglich, dass die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH einen Hotelführer auf der Basis des neuen Navigationssystems auflegt.

Doch jetzt können sich Interessierte zunächst mal auf eine feuchte Erkundungstour

über die Sindelfinger Gemarkung begeben. Dabei erfahren sie beispielsweise, dass der tiefste Brunnen der noch aktive Brunnen Floschen ist. Sein Schacht reicht 140 Meter in die Tiefe; Trinkwasser gefördert wird aus 80 bis 135 Metern Tiefe, weil es dort vor Verunreinigungen am besten geschützt ist, wie Daniel Opitz von den Stadtwerken erklärt. Zehn bis 15 Liter Trinkwasser pro Sekunde werden aus dem Floschen-Brunnen gefördert. Gleich neben ihm ist der Flachbrunnen Floschen, wo man schon in zwei Metern

Tiefe auf Grundwasser stößt. Das Wasser sammelt sich in einer nahe gelegenen Senke zu einem flachen See. Und auch die Geheimnisse bislang rätselhafter Eisenabdeckungen mitten im Gelände lassen sich mit dem Brunnen-Navi enthüllen.

Weitere Informationen über das Brunnen-Navi gibt es in einer Broschüre, die im Sindelfinger Rathaus ausliegt, und im Internet unter der Adresse www.sindelfingen.de/brunnennavi

SINDELFINGEN BÖBLINGEN

9

Donnerstag, 27. September 2012



Das Sindelfinger Brunnen-Navi von eins bis fünf: Menü starten, Brunnen aussuchen, Weg finden, Code scannen, schlau machen.

Bilder: Fotolia/z/Schatz, Montage: S. Buscemi

Kommentar Fortschritt in Wanderschuhen

Handy im Rucksack? Ein echter Wandersmann schüttelt wohl den Kopf. Raus in die Natur, das heißt raus aus dem Alltag – und vor allem: weg vom Telefon. Und trotzdem ist die Sindelfinger Brunnen-Auskunft für Ausflügler keine schlechte Idee.



Von
Jürgen Wegner

Eine Entdeckungstour lohnt sich vor allem, wenn man hinterher schlauer ist als vorher. Dann ist nicht nur der Weg das Ziel. Statt Brunnenbüchlein ist jetzt eben das elektronische Nachschlagewerk mit im Gepäck. Und mancher mag sich auch ohne Wanderung gefragt haben, was sich unter einer dieser seltsamen Eisenkappen auf den hiesigen Feldern wohl verbirgt.

Vielleicht löscht auch derjenige seinen Wissensdurst und bekommt Lust auf mehr, dem die traditionellen Wanderungen – Treffpunkt Rose, anderthalb Stunden, einklinken in der Sonneschlichtweg zu altbacken sind.

juergen.wegner@szbz.de

App ans Brunnle

Sindelfingen: Die Stadt bietet einen neuen Handy-Service für Wanderer an

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Schatz

Wanderkarten, Kompass und Reiseführer, das alles kann man in Zukunft getrost zu Hause lassen. Alles was man braucht, um Sindelfingen zu erkunden, ist ein kluges Handy – Smartphone genannt – mit Navigationssystem. Zumindest, wenn man sich für Brunnen interessiert oder gerne mal zu einer Quelle wandern würde.

Das Sindelfinger Brunnen-Navi ist ein Lotse durch die Wasserwelten. Ein Hexenwerk ist die App, also der Handy-Service, nicht. Nur Knöpfchen ist gefragt. Über die Stichwörter „Stadt Sindelfingen/Brunnen-Navi“ findet die allwissende Suchmaschine Google locker das Programm. Im Menü (Bild 1) wählt der Wanderfreund „Brunnen und Quellen“ aus. Die Auswahl der Brunnen zeigt Bild 2. Dann darf man selbst entscheiden, wo es einen hinzieht.

Wer den Brunnen der Wahl anklickt, gelangt auf eine Seite mit Bildern des Brunnens und der Funktion „Standort auf Karte“. Diese führt auf die Satellitenkarte in Bild 3, auf der der Brunnen markiert ist. Damit kann die Wanderung losgehen.

„Mit dem Brunnen-Navi findet man auch die Quellen, die schon fast in Vergessenheit geraten sind“, sagt die Sindelfinger Geologin Inge Neeb. Es muss sich also niemand Sorgen machen, dass er ins Leere läuft.

Und wer seinen Wunschbrunnen gefunden hat, dem bietet das Sindelfinger Brunnen-Navi noch einen Nachschlag: An jeder Station gibt es QR-Codes, wie die schwarz-weißen Mini-Puzzles richtig heißen (Bild 4). Einmal Handy draufhalten, schon öffnet sich eine neue Seite mit reichlich Informationen über den jeweiligen Brunnen, beispielsweise den Präzeptorbrunnen im Sommerhofenpark auf Bild 5.

17 Stationen

Die gesamte Tour besteht aus 17 Stationen, Quellen, Brunnen, Seen und sogar Wasserwerken. Wer vor einem Wasserwerk steht, kann auf den ersten Blick nicht viel sehen, doch Neugierige finden dort eine Telefonnummer, über die sie zum Beispiel eine Führung ausmachen können.

Zum Glück müssen auch die Wanderfreudigen ohne Smartphone auf den Service nicht ganz verzichten: Auch am Computer kann man auf das Brunnen-Navi zugreifen und seine

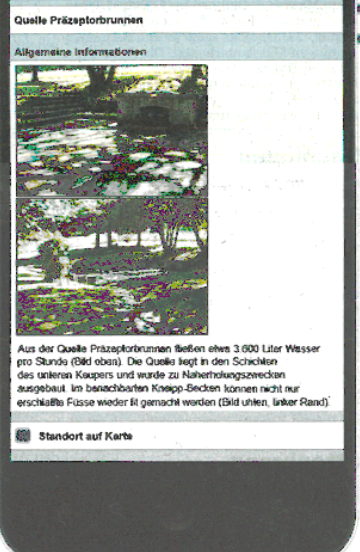
Entdeckungstour von hier aus planen. Allerdings darf man dann nicht vergessen, den Kompass und die Wanderkarte einzupacken.

„Es ist ein Pilotprojekt, aber wir können uns durchaus vorstellen, es zum Beispiel auch auf Restaurants oder ähnliches anzuwenden“, sagt der Leiter des Bau- und Grünflächenamtes, Walter Kremp. An Ideen mangelt es den Erfindern nicht: Ein Stein-Navi, bei dem die alten Pflastersteine der Stadt geortet und erklärt werden, ist schon in Planung.

Doch zuerst muss das Brunnen-Navi die Runde machen. „Ich denke, an den Schulen werden wir unser Projekt auf jeden Fall vorstellen“, so Inge Neeb. Und vielleicht scannt der eine oder andere neugierige Spaziergänger auch einfach so im Vorbeilaufen den QR-Code und entdeckt so das Brunnen-Navi für sich.

Ob sich nun am Wochenende jugendliche Smartphonebesitzer aufmachen und die Natur erkunden, anstatt vor dem Computer zu sitzen, bleibt fraglich. Aber vermutlich wird man bald die eine oder andere Schulklasse sehen, die beim Ausflug durch den Wald wandert und Brunnen sucht. Und Dank des Navis kann hierbei sogar der Lehrer noch was lernen.

5





Suche Amtlicher Stadtplan Presse Impressum ?

Sie befinden sich hier: [Start](#) - [Stadtverwaltung](#)

- Stadtverwaltung**
 - Bürgerservice
 - Sindelfingen 2025
 - Wahlen, Zahlen + Ziele
 - Stadtrecht
 - Stellenbörse
 - Impressum und Kontakt
 - Sindelfingen audiovisuell
- Gemeinderat + Bürgermeister**
- Wahlen, Volksabstimmung**
- Wirtschaft**
- Bildung + Kinderbetreuung**
- Soziales**
- Tourismus**
- Kultur, Freizeit + Sport**
- Internationales / Interkulturelles / Europa**
- Planen, Bauen + Umwelt**
- Maichingen**
- Darmsheim**

[Übersichtsseite](#)

21.09.2012

„Brunnen-Navi“ führt Smartphone-Nutzer zu den Quellen Sindelfingens - Einladung zum Ausflug zu den stillen Reserven am Dienstag, 25. September um 11.00 Uhr

Ort: Präzeptorbrunnen im Sommerhofenpark am Teufelslochweg Uhrzeit: 11.00 Uhr, gemeinsame Abfahrt am Rathaus Treffpunkt: Rathaus Sindelfingen, Eingang Wolboldstraße

Am Dienstag, den 25. September findet um 11.00 Uhr ein Ausflug zu Sindelfingens stillen Wasserreserven statt. Im Zuge dessen werden Herr Dr. Holger Schäuble (TERRACS), Herr Walter Kremp (Leiter Bau- und Grünflächenamt, Stadt Sindelfingen) und Frau Inge Neeb (Bau- und Grünflächenamt, Stadt Sindelfingen) über das Sindelfinger Brunnen-Navi informieren.

Hintergrundinformationen zur Trinkwasserversorgung in Sindelfingen

Seit den 1960er Jahren ist Sindelfingen an die Bodenseewasserversorgung angeschlossen. Heute wird das Trinkwasser in Sindelfingen zu 85 % aus Bodenseewasser und zu 15 % aus den drei eigenen Brunnen generiert. Der Grund ist die hohe Wasserhärte: Weil das Sindelfinger Wasser aus kalkhaltigen Gesteinsschichten kommt, hätte es für sich alleine genommen den Härtegrad 4. Durch die Mischung mit Bodenseewasser besitzt es den Härtegrad 3. Mehrere Sindelfinger Quellen und Brunnen werden heute wegen des hohen Härtegrades des Wassers nicht mehr genutzt, können aber im Notfall jederzeit wieder reaktiviert werden. Wer in Sindelfingen einen Wasserhahn aufdreht, erhält das frische Nass aus dem Trinkwasserbrunnen Floschen, dem Klingelbrunnen oder dem Tiefbrunnen See und natürlich aus der Bodenseewasserleitung. Doch dies sind bei weitem nicht die einzigen Wasserreservoirs der Stadt. Welche es noch in und um Sindelfingen gibt, können Smartphone-Nutzer mit dem neuen „Brunnen-Navi“ der Stadt Sindelfingen entdecken.

Wer in Sindelfingen einen Wasserhahn aufdreht, erhält das frische Nass aus dem Trinkwasserbrunnen Floschen, dem Klingelbrunnen oder dem Tiefbrunnen See und natürlich aus der Bodenseewasserleitung. Doch dies sind bei weitem nicht die einzigen Wasserreservoirs der Stadt. Welche es noch in und um Sindelfingen gibt, können Smartphone-Nutzer mit dem neuen „Brunnen-Navi“ der Stadt Sindelfingen entdecken.

Eine erste Version des Brunnen-Navi's ging im März zum internationalen Tag des Wassers in Betrieb. Inzwischen sind alle Quellen und Brunnen der Stadt erfasst. Die Stadtwerke als Sponsor des Brunnen-Navi's überlegen bereits, das Projekt auszubauen und weitere Einrichtungen der Trinkwasserversorgung einzubeziehen – etwa die Hochbehälter oder die Wasserparameter am Entnahmepunkt. Auch das Leitungsnetz ließe sich in dieser App darstellen, erklärt der Geowissenschaftler und TERRACS-Geschäftsführer Dr. Holger Schäuble. „Das könnte helfen, schneller zum Ort von Rohrbrüchen oder Entnahmestellen zu gelangen.“

Und so funktioniert das Brunnen-Navi der Stadt Sindelfingen

Die neue App der Stadt Sindelfingen und der Stadtwerke Sindelfingen führt sie auf die Spur von alten und neuen, gut sichtbaren und verborgenen Wasserstellen – von der im Wald gelegenen Marktbrunnenquelle über den Brunnen Nüss, der unter der Rutsche eines Spielplatzes verborgen liegt, bis zum Brunnen Harlanden, der noch bis 2008 zur Trinkwasserversorgung genutzt wurde.

An jedem der acht Sindelfinger Trinkwasserquellen und neun Trinkwasserbrunnen befindet sich ein Schild mit grundlegenden Angaben zur jeweiligen Anlage – und einen Barcode, der die browserbasierte Smartphone-App startet. Die App führt zu einer Internet-Seite, auf der weitere Informationen zu der jeweiligen Quelle oder dem jeweiligen Brunnen hinterlegt sind.

Eine weitere Möglichkeit: Auf der Homepage der Stadt Sindelfingen unter www.sindelfingen.de/brunnennavi lässt sich direkt auf das Programm zugreifen. Es zeigt außerdem die Standorte der 17 Quellen und Brunnen auf einer Satellitenkarte, so dass sich auch eine kleine Entdeckungstour bequem von zu Hause aus planen lässt. Mit Hilfe der integrierten GPS-Navigation können dann unterwegs mit dem Smartphone alle Brunnen und Quellen schnell gefunden werden. Dabei gibt es viel Interessantes zur Wasserversorgung der Stadt und ihrer Bewohner zu erfahren. Etwa, dass der tiefste Brunnen Sindelfingens der immer noch aktive Brunnen Flo-schen ist: 140 Meter weit ragt der Schacht in die Tiefe, obwohl man an dieser Stelle spätestens ab 35 Meter Tiefe auf Grundwasser stößt. Entnommen wird das Wasser zwischen 80 und 135 Meter Tiefe, weil es dort vor Verunreinigungen hervorragend geschützt ist. Aufbereitet wird das kühle Nass im angeschlossenen Wasserwerk Floschen. Etwa zehn bis 15 Liter Wasser gibt der Brunnen pro Sekunde her.

Gleich nebenan befindet sich der flachste Brunnen der Stadt, der Flachbrunnen Floschen: Hier beginnt das Grundwasser schon in knapp zwei Meter Tiefe. Bei diesem hohem Grundwasserspiegel tritt das Wasser in einer nahe gelegenen Senke aus und lässt so einen flachen See von 50 Meter Durchmesser entstehen. Obwohl der Flachbrunnen nicht mehr zur Wasserversorgung dient, schalten die Stadtwerke Sindelfingen immer wieder seine Pumpanlage an, damit sich das Wasser nicht zu sehr im angrenzenden Wäldchen staut. Im Notfall ist der flache Floschen übrigens innerhalb eines Tages wieder einsatzbereit und liefert dann pro Sekunde 27 Liter Wasser.

Weitere Informationen gibt es in einer Broschüre, die im Rathaus Sindelfingen ausliegt, und im Internet unter www.sindelfingen.de/brunnennavi.

[Übersichtsseite](#)

[Seite drucken](#)

[Seite verschicken](#)

[zurück nach oben](#)

Mobiles Brunnen-Navigations-system für Smartphones

Nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ greifen Stadt und Stadtwerke Sindelfingen den Grundgedanken des Weltwassertags der UNESCO mit dem Themenschwerpunkt 2012: „Nahrungssicherheit und Wasser“, auf und stellen ein mobiles Brunnen-Navigations-System für Smartphones bereit.

Obwohl die Bedeutung von sauberem Trinkwasser allgemein bekannt ist, fehlen häufig konkrete Kenntnisse über die Bildung und die Gewinnung von Trinkwasser. Aus diesem Grund veranstaltet die UNESCO schon seit 1995 den Weltwassertag. Damit soll in der breiten Öffentlichkeit und in der Politik geworben und die Menschheit für die Bedeutung des Wasser sensibilisiert werden.

Das in Zusammenarbeit mit Dr. Holger Schäuble von der Tübinger Firma TERRACS entwickelte Brunnennavi funktioniert auf allen modernen Smartphones, z.B. iPhone, Android-, Nokia- oder Samsung-Smartphone. Mit der integrierten Kartenanwendung (ähnlich Google Maps) und einer GPS-Schnittstelle können alle Brunnen und Quellen im Raum Sindelfingen gefunden und begutachtet werden. Darüber hinaus werden wichtige Informationen über die Brunnen, ihr Bohrprofil und die Gewinnung von Grundwasser speziell im Sindelfinger Raum angezeigt. Gestartet wird das Brunnennavi über sogenannte QR-Barcodes, die an jedem einzelnen Brunnen sowie auf dem Infolyer der Stadt Sindelfingen angebracht sind. Ein QR-Barcodereader ist für alle neueren Smartphones und Handys im Internet kostenlos erhältlich. Eine kurze Aufnahme des Codes mit der Handykamera reicht und schon startet das Brunnenna-

vi automatisch und ohne vorherige Installation. Alle Informationen und Karten werden dabei in wenigen Sekunden über das Internet auf das Smartphone geladen.

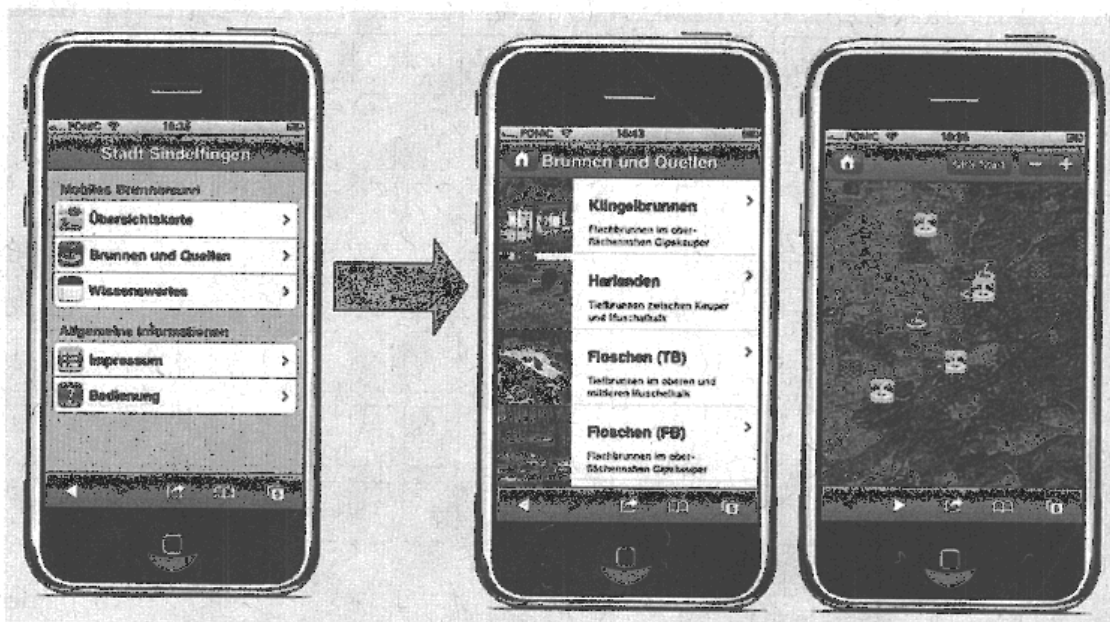
„Mit dem Brunnennavi möchten wir vor allem Jugendlichen und interessierten Erwachsenen die Bedeutung von Grund- und Trinkwasser spielerisch nahebringen“, betont Inge Neeb vom Bau- und Grünflächenamt der Stadt Sindelfingen. Wie schon beim weit verbreiteten Hobby des Geocachings („Schatzsuche mit GPS-Geräten“) sollen mit dem Brunnennavi alle interessanten Orte im Sinne einer digitalen Schnitzeljagd gefunden werden. Das macht die Erkundung der wichtigsten Trinkwasserquellen und -brunnen in der Umgebung von Sindelfingen zu einer informativen und unterhaltsamen Reise zum wohl wichtigsten Rohstoff den es gibt – sauberes Trinkwasser.

Woran ist ein Grundwasserbrunnen von außen zu erkennen? Was auf Feldern oder im Wald wie ein Eisenhut aus dem Boden ragt, oder wie ein Abgang in den Untergrund aussieht, ist in Wirklichkeit das Ende einer bis zu 130m tiefen Bohrung, mit der das mineralienreiche Sindelfinger Grundwasser gefördert wird. Über angeschlossene Pumpen und Wasserleitungen wird das wertvolle Nass zum Sindelfinger Wasserwerk befördert, aufbereitet und mit dem vom Bodensee kommenden Wasser vermischt.

Weitere Informationen zum Brunnennavi und dem UNESCO Weltwassertag sind unter folgenden Links zu finden:

<http://www.sindelfingen.de/brunnennavi>

<http://www.unesco.de/wassertag.html>



Fünfte Sindelfinger Fahrradbörse

Veranstalter: Stadt Sindelfingen

**Termin und Ort: 31. März, 10 bis 12 Uhr,
Rathausvorplatz**

Das Ordnungs- und Standesamt der Stadt Sindelfingen veranstaltet am Samstag, den 31. März von 10 bis 12 Uhr auf dem Rathausvorplatz die fünfte Sindelfinger Fahrradbörse. Bei dieser Fahrradbörse werden zirka 60 Fundräder der Stadt Sindelfingen zum Kauf angeboten.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, sein eigenes Fahrrad zum Kauf anzubieten oder an den Verein Technik & Solidarität als Spende für Afrika zu verschenken. Der Verein nimmt auch Fahrräder zum Ausschachten an. Das Ziel des Vereins ist, benachteiligte afrikanische Bevölkerungsschichten zu unterstützen. In diesem Jahr soll die Unterstützung Ghana, Eritrea und Äthiopien zu Gute kommen. Für den gleichen Zweck werden auch mechanische Nähmaschinen, Schraubstöcke und sonstige Werkzeugspenden angenommen.

Bei der Fahrradbörse ist auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC Böblingen/ Sindelfingen) mit einem Informations- und Beratungsstand vertreten. Beamte des Polizeireviers Sindelfingen informieren und beraten an ihrem Infomobil über Themen wie Verkehrssicherheit und Diebstahlschutz.

Museumswerkstatt für Kinder ab fünf Jahren im Webereimuseum

**Im Anschluss an die Filmvorführung „Dornröschen“
lernen Kinder den Umgang mit einer Spindel.**

Im Rahmen der „Museumswerkstatt“ im Webereimuseum, Corbeil-Essonnes-Platz 4, wird den Kindern erst die moderne Version des klassischen Märchens „Dornröschen“ (SWR 2009) gezeigt. Im Anschluss an die einstündige Filmvorführung lernen Kinder den Umgang mit einer Spindel und können dabei testen, ob Dornröschen sich mit einer Spindel tatsächlich hat stechen können. Film und Eintritt ins Museum sind kostenlos. Für Materialkosten wird 1 Euro entrichtet.

Termin: Freitag, 23. März, 15.30 bis 17 Uhr

Kontakt: Illja Jacqueline Widmann M.A.

Kultur- und Schulamt, Abt. Museen, Telefon: 0 70 31/94-3 57

Sindelfinger Brunnennavi zum Weltwassertag

**Pünktlich zum Weltwassertag am 22. März 2012:
Das erste mobile Brunnen-Navigations-System
für Smartphones.**

„Was machen eigentlich diese seltsamen Eisenkappen auf den Feldern oder im Wald?“

Diese oder ähnliche Fragen stellen sich öfters Wanderer oder Fahrradfahrer, wenn sie auf einen der existierenden Sindelfinger Bohrbrunnen stoßen. Was wie ein Eisenhut aus dem Boden (Tiefbrunnen Krähenal, Bild 1) oder wie ein Abgang in den Untergrund aussieht (Tiefbrunnen Floschen, Bild 2) ist in Wirklichkeit das Ende einer bis zu 130m tiefen Bohrung, mit der das mineralienreiche Sindelfinger Grundwasser gefördert wird. Über angeschlossene Pumpen und Wasserleitungen wird das wertvolle Nass zum Sindelfinger Wasserwerk befördert, aufbereitet und mit dem vom Bodensee kommenden Wasser vermischt.

Obwohl die Bedeutung von sauberem Trinkwasser allgemein bekannt ist, fehlen häufig konkrete Kenntnisse über die Bildung und die Gewinnung von Trinkwasser. Aus diesem Grund veranstaltet die UNESCO schon seit 1995 den Weltwassertag (<http://www.unesco.de/wassertag.html>). Damit soll für die Bedeutung des Wassers für die Menschheit in der breiten Öffentlichkeit und in der Politik geworben und sensibilisiert werden. Dieses Jahr lautet der Themenschwerpunkt „Nahrungssicherheit und Wasser“. Nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ greifen Stadt und Stadtwerke Sindelfingen diesen Grundgedanken auf und stellen ein mobiles Brunnen-Navigations-System für Smartphones (Brunnennavi, Bild 2) pünktlich zum Weltwassertag 2012 bereit.

Das in Zusammenarbeit mit Dr. Holger Schäuble von der Tübinger Firma TERRACS entwickelte Brunnennavi funktioniert auf allen modernen Smartphones, z.B. iPhones, Android-, Nokia- oder Samsung-Smartphones. Mit der integrierten Kartenanwendung (ähnlich Google Maps) und einer GPS-Schnittstelle können alle Brunnen und Quellen im Raum Sindelfingen gefunden und begutachtet werden. Darüber hinaus werden wichtige Informationen über die Brunnen, ihr Bohrprofil und die Gewinnung von Grundwasser speziell im Sindelfinger Raum angezeigt. Gestartet wird das Brunnennavi über sogenannte QR-Barcodes (Barcode zum Start des Brunnennavi, Bild 3), die an jedem einzelnen Brunnen sowie auf dem Infolyer der Stadt Sindelfingen angebracht sind.



Ein QR-Barcodereader ist für alle neueren Smartphones und Handys im Internet kostenlos erhältlich. Eine kurze Aufnahme mit der Handykamera reicht und schon startet das Brunnennavi automatisch und ohne vorherige Installation. Alle Informationen und Karten werden dabei in wenigen Sekunden über das Internet auf das Smartphone geladen. Einige Trinkwasserbrunnen befinden sich in einem abgegrenzten Bereich der Stadtwerke Sindelfingen. Möchten Sie diese besichtigen, können Sie bei den Stadtwerken unter der Telefonnummer 07031-611 62 00 Gruppenführungen vereinbaren. „Mit dem Brunnennavi möchten wir vor allem Jugendlichen und interessierten Erwachsenen die Bedeutung von Grund- und Trinkwasser spielerisch nahebringen“ betont Inge Neeb vom Bau- und Grünflächenamt der Stadt Sindelfingen. Wie schon beim weit verbreiteten Hobby des Geocachings („Schatzsuche mit GPS-Geräten“) sollen mit dem Brunnennavi alle interessanten Orte im Sinne einer digitalen Schnitzeljagd gefunden werden. Das macht die Erkundung der wichtigsten Trinkwasserquellen und -brunnen in der Umgebung von Sindelfingen zu einer informativen und unterhaltsamen Reise zum wohl wichtigsten Rohstoff, den es gibt – sauberes Trinkwasser.

Weitere Informationen zum Brunnennavi und dem UNESCO Weltwassertag sind unter folgenden Links zu finden:

<http://www.sindelfingen.de/brunnennavi>

<http://www.unesco.de/wassertag.html>

Das Überleben der Schönaicher Kunst- und Werkschule scheint gesichert. Diese Woche ist ein Förderverein für die Einrichtung gegründet worden. Er beginnt mit 22 Mitgliedern. Auch ein Vorstand musste gewählt werden: Den Vorsitz hat nun Annegret Binder, besser bekannt als Anne Binder. 17 Jahre lang war sie die Rektorin der örtlichen Johann-Bruecker-Grund- und Förderschule gewesen. Erst im vergangenen Jahr ging sie in den Ruhestand. „Die Kunst- und Werkschule liegt mir sehr am Herzen“, begründet die Pädagogin ihr ehrenamtliches Engagement für die Einrichtung.

Bis vor Kurzem hatte es noch danach ausgehen, dass die Kunstschule ihre Türen

nach fast 30 Jahren schließen muss. Denn der Trägerverein, der Förderkreis Kunst, der die Schule 1984 gegründet hatte, wollte die Verantwortung abgeben. Dem Vorstand war die Arbeit mit der immer größer gewordenen Einrichtung zu viel geworden.

Finanziert wird die Schule mit den Gebühren der jährlich rund 1000 Kursteilnehmer – vor allem Kinder – und mit einem Zuschuss der Gemeinde, der für dieses und für das kommende Jahr erhöht wurde: auf jeweils 48 500 Euro. Damit können die Personalkosten für die hauptamtliche Leiterin sowie zwei Verwaltungskräfte auf 400-Euro-Basis finanziert werden. Die Dozenten sind allesamt Honorarkräfte, die mit den Gebühren bezahlt werden. *wi*

Gedächtnistraining, Heilkosmetik oder Radtouren: bei den Gesundheits- und Sportwochen in Böblingen und Sindelfingen stehen ganz unterschiedliche Angebote auf dem Programm. Zum siebten Mal findet die Veranstaltungsreihe dieses Jahr statt.

Zum Auftakt der Reihe am Montag, 19. März, kommt der Gedächtnistrainer Oliver Geisselhart ins Sensapolis auf dem Flugfeld. Er bringt seinen Zuhörern bei, wie sie statt Zettel ihren Kopf benutzen können um sich Namen, Termine oder Fremdwörter zu merken. Karten für 18,50 Euro gibt es unter der Rufnummer 0 70 31/9 43 25. Zwei Tage später gibt es dann „Stammtischwellness“: Der Böblinger Koch Tim

Sindelfingen

Wie man Brunnen mit Handys findet

Zum Weltwassertag am Donnerstag, 22. März, hat sich die Stadt Sindelfingen etwas Besonderes überlegt: Sie hat eine Anwendung für Smartphones entwickelt, mit der man in der Umgebung der Stadt sämtliche Trinkwasserquellen und -brunnen finden kann. Mit der ungewöhnlichen Technik will die Stadt das Bewusstsein für die Bedeutung von sauberem Trinkwasser stärken. Dafür wurden die Brunnen mit Barcodes versehen, die von neueren Handys automatisch abgelesen werden können. *ktk*

■ Weitere Informationen im Internet unter www.sindelfingen.de/brunnennavi

Deckenpfonn

Streicher aus Berlin

Das Berliner Streichertrio Thomas Selditz (Violine), Felix Schwartz (Viola) und Andreas Greger (Violoncello) tritt morgen um 20 Uhr in der Zehntscheuer in Deckenpfonn auf. In dem von der Gemeinde und der Kulturwerkstatt organisierten Konzert werden Werke von Mozart, Bach und Beethoven geboten. Dazu werden drei Stücke aus „Liebesleid und Liebesfreud“ von Fritz Kreisler gespielt. Nähere Informationen sind im Rathaus unter der Telefonnummer 0 70 56/92 79 30 erhältlich. Dort können auch Plätze reserviert werden. *gig*

Skandal um ein gelöscht

Sindelfingen Das Theaterensemble spielt „Der Theatermacher“ von Thomas Bernhard. Heute ist Premiere. Von Gerlinde Wicke-Naber

Theaterleute beschäftigen sich auch gerne einmal mit sich selbst. So gibt es einige Stücke, die sich um den Theateralltag, das Geschehen hinter den Kulissen und um die Freuden und Probleme der Schauspieler drehen. Eben erst sind die Vorstellungen der Sindelfinger Theaterszene 03 um den unverhofften Auftritt des Requisiteurs Josef Bieder zu Ende gegangen, schon steht die nächste Komödie um allerlei Wirrungen hinter der Bühne auf dem Programm im Sindelfinger Theaterkeller an der Vaihinger Straße. Das Theaterensemble unter der Leitung von Sabine Duffner spielt „Der Theatermacher“ von Thomas Bernhard.

Das Stück beruht auf einer wahren Begebenheit bei den Salzburger Festspielen Anfang der 70er Jahre. Damals beharrte Bernhard bei der Aufführung seines Stücks „Der Ignorant und der Wahnsinnige“ darauf, am Ende alle Lichter – auch das Notlicht – zu löschen. Weil ihm dies aus feuerpolizeilichen Gründen untersagt wurde, kam es zu einem Skandal, den der österreichische Schriftsteller in einem weiteren Stück, eben dem „Theatermacher“, verarbeitete. Der Schauplatz ist der Schwarze Hirsch in Utzbach. Er spielt auf das Hotel Goldener Hirsch in Salzburg an, das in der Nähe der Festspielhäuser ist.

Die Mitglieder des Theaterensembles unter der Leitung des Regisseurs Norbert Laubacher verlegen den Goldenen Hirsch auf die Bühne des Sindelfinger Theaterkellers.



Trubel abseits der Bühne: im Gasthof I